

(43)

A.M.D.G. et B.J.V.M.H.

Dom. Resurrectionis 1859

1869

1875

Ueber unsre Auferstehung*Surrexit, non est hic.*

Er ist auferstanden, er ist nicht hier (Marco :16, 6)

Also ist sie in Erfüllung gegangen jene Weissagung, die Christus der Herr, von sich selbst machte, dass nämlich der Sohn des Menschen, gleichwie der Prophet Jonas drei Tage und drei Nächte im Bauche des Fisches war, als auch er drei Tage und drei Nächte im Schoose der Erde liegen werde. Also ist sie in Erfüllung gegangen, jene andere Weissagung, die er vor dem Hohenrathe aussprach : « Zerstöret diesen Tempel, diesen Körper nämlich und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufbauen. Jener weisgekleidete Jüngling, den die frommen Frauen am Ostertage bei dem Grabe Jesu angetroffen haben, gibt Zeugniß von der Wahrheit der Auferstehung des Gottmenschen : « Ihr suchet Jesum von Nazareth, den Gekreuzigten ; er ist auferstanden, er ist nicht hier ; surrexit, non est hic . » Als wollte der Engel sagen : Was suchet ihr noch lange Jesum unter den Todten. Er hat zwar vieles gelitten ; im Oelgarten ist ein blutiger Schweiß über ihn herabgeronnen ; in Jerusalem hat ihn die Geißlung und die Dornenkrönung so verunstaltet, dass er einem Aussätzigen gleichsah. Auf dem Kalvarienberge sind seine Hände und Füße mit Nägeln und seine Seite mit einem Speere durchbohrt worden ; er ist drei Stunden lang am Kreuze gehangen, und hat endlich unter den grössten Schmerzen seinen Geist in die Hände seines Vaters aufgegeben. Hier in diesem Orte ist er begraben worden. Allein dieses Alles ist vorüber, dieses Alles hat ein Ende. « er ist auferstanden, er ist nicht hier . » Gehet hin nach und saget es seinen Jüngern und dem Petrus, dass er in Galiläa vor euch hergeht, da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Ja m.l.Pfk ! Jesus Christus ist wahrhaft auferstanden, und diese Wahrheit ist das Fundament unsres Glaubens, denn wenn er nicht auferstanden wäre, so wäre unsre Predigt umsonst, und euer Glaube wäre eitel, sagt der hl. Paulus. Weil er aber auferstanden ist, so ist die Lehre, die wir predigen wahr, und euer Glaube ist gegründet. Das ist der Schluss, den wir aus diesen Worten, ziehen sollen.

Doch m.l.Pfk ! die Wahrheit der Auferstehung Jesu Christi, stärket nicht nur unsren Glaube, sondern sie ist auch eine Anzeige, eine Versicherung, dass wir einstens wieder von den Todten auferstehen werden. Lasset uns heute zu unsrem

Troste diese Wahrheit etwas näher betrachten ; damit wir dadurch aufgemuntert werden, ein gutes, Gott wohlgefälliges Leben zu führen, und so am jüngsten Tage nicht nur auferstehen, sondern glorreich auferstehen und verherrlicht werden mögen. Also : « Wir werden am Ende der Zeiten alle wieder auferstehen ; » das soll ganz kurz den Gegenstand unsere heutigen Festpredigt ausmachen. Schenket mir.....

Abhandlung.

Es kommt einmal eine Zeit, wo Alles auf der Welt ein Ende nehmen wird. « In dieser Zeit, wie der Heiland selbst sagt, wird die Sonne verfinstert werden und ihren Glanz versagen ; der Mond wird seinen Schein nicht mehr geben ; die Sterne und alle jene wunderbaren Körper, die wir in der Nachtzeit über unsern Häuptern schimmern sehen, werden vom Himmel fallen ; ja, die ganzen Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. « In jener Zeit, bemerkt der hl. Petrus, werden die Himmel mit grossem Krachen vergehn ; die Elemente, (nämlich die Grundstoffe der Welt) werden vor Hitze verschmelzen, und die Erde sammt den Werken (Natur~ und Kunsterzeugnisse) auf ihr verbrennen. » Und so, m.l.Pfk ! wird am Ende Alles auf Erden verzehrt, zu Grunde gerichtet werden, und wieder zu dem Nichts zurückkehren, aus welchem es der allmächtige Schöpfer hervorgerufen hat.

Doch, was sage ich, es wird Alles auf Erden wieder vergehen, zu Grunde gerichtet, und wiederum in das Nichts zurückgeführt werden ? Nein, nein, das wäre ein Irrthum, welchen ich nicht behaupten könnte, ohne von der katholischen Kirche verbannt und von der Gemeinschaft der Heiligen ausgeschlossen zu werden. Es gibt etwas, das von dieser sonst allgemeinen Vernichtung ausgeschlossen ist, nämlich der Mensch. Denn in jener Zeit, wenn dieses Alles geschehen wird, am jüngsten Tage nämlich, wird die Posaune der Engel des Herrn erschallen, mit gewaltiger Stimme über den ganzen Erdkreis hinfahren und allen Enden der vier Welttheilen gehört werden. Bei diesem Schalle, wird sich die Asche, in welche die Leiber der Menschen durch die Verwesung verwandelt wurden, in Bewegung setzen, und versammeln ; die Gebeine werden sich wieder vereinigen ; die Glieder werden sich zusammenfügen, der Leib wird mit Fleisch und das Fleisch mit Haut überzogen werden ; die Seele wird sich mit ihrem Leibe wieder vereinigen, und dann wird der Mensch auf ein Neues zu leben anfangen, um in Ewigkeit nicht mehr zu sterben. Die Lehre von der künftigen Auferstehung aller Menschen ist eine Glaubenswahrheit, m.l.Pfk ! an der wir nicht zweifeln dürfen, weil sie zu allen Zeiten, sowohl im alten als im neuen Bunde, sowohl von den Juden als von den Christen geglaubt wurde ; ja, selbst die heidnischen Patriarchen haben nicht daran gezweifelt, sondern diese Wahrheit in ein neues Licht gesetzt. « Ich weiss, sagt der fromme Job, als er mit geschwüren bedeckt, auf dem Misthaufen sass, und sein Lebensende schon nahe glaubte, ich weiss, dass mein Erlöser lebt, und

ich werde am jüngsten Tage von der Erde auferstehen, und werde wieder umgeben werden mit meiner Haut, und werde in meinem Fleische meinen Gott schauen . – Diese Hoffnung ruht in meinem Busen. » Wäre es wohl möglich, die Auferstehung des Leibes besser, deutlicher und klarer auszudrücken ?

Der Prophet Daniel sagt, dass die Menge derer, das heisst, alle, die im Staube der Erde schlafen, aufwachen werden, Einige zum ewigen Leben, und Einige zur Schmach, um sie ewig zu schauen. – Die 7 Brüder welche unter dem König Antiochus des Martertodes gestorben sind, weil sie kein Schweinefleisch essen wollten, liesen sich gern und mit Freuden hinrichten, weil sie auf die glorreiche Auferstehung ihrer Leiber und auf ein ewiges Leben hofften, wie wir es im 2^o Buch der Machabäer, am siebten Kapitel , lesen können. Und sehet m.l.Pfk ! so ist denn die Auferstehung des Leibes im alten Bunde schon geglaubt worden, sowohl bei den Juden als bei den Heiden.

Hätten wir auch kein einziges Zeugniß von dieser Wahrheit der Auferstehung der Menschen am Ende der Zeiten im alten Bunde, so würde uns schon das Zeugniß, welches Christus der Herr, die unfehlbare Wahrheit selbst, hierüber abgelegt hat, genügen. – Zu den Saduzäern, weche die Auferstehung der Todten und das künftige ewige Leben läugneten, bewies der Heiland diese Wahrheit, indem er zu ihnen sprach : « Dass Gott, der sich den Gott Abrahams, Isaak und Jakob nennt, nicht der Gott der Todten, sondern der Lebendigen ist. » Anderswo redete er vor der nämlichen Mehrheit, und sagte zu denen, die ihn hörten : Wundert euch nicht hierüber, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die Gutes gethan haben, werden hervorgehen zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses gethan, zur Auferstehung des Gerichtes. – Der hl. Paulus predigt die nämliche Wahrheit und führt sie als Beweggrund an, um die ersten Christen zu den guten Werken anzutreiben, um sie über den Tod ihrer Verwandten zu trösten, und um ihnen die Leiden dieser elenden Welt zu versüßen. Ja, er geht so weit, dass er zwar, die sagten, dass die Auferstehung schon geschehen sei, Verstörer des christlichen Glaubens nennt. – Nach solchen Zeugnissen sollte wohl kein Mensch auf dem ganzen Erdboden an der Wahrheit zweifeln, dass am Ende der Zeiten alle Menschen wieder aus den Gräbern hervorkommen ; und mit dem nemlichen Leibe, den sie früher gehabt haben, auferstehen werden.

Und doch m.l.Pfk ! gibt es eine nicht geringe Zahl von Menschen, welche die Wahrheit unserer hl. Religion mit ihrem schwachen, blöden Verstande abmessen wollen ; oder die, um besser zu reden, damit sie freier nach ihren Begierlichkeiten und Wollüsten leben können, alles dasjenige läugnen, was sie in ihrem thierischen Leben beunruhigen, hindern und stören könnte. – « Wer kann es begreifen, sagen sie , um die Auferstehung zu läugnen, wer kann es begreifen, dass die Seele mit dem Leibe, den sie einmal verlassen hat, wiederum könne vereinigt werden ? Man kann es begreifen, dass dieser Leib, der schon vor hundert, von tausend oder von mehreren tausend Jahren, entweder in der Erde verfault, verwesen, zu Staub und Asche verändert worden ist ; oder im

Wasser von den Fischen, oder auf dem Felde von den Raben, oder im Walde von wilden Thieren aufgefressen worden ist, in seinem ganzen vorrigen Wesen wieder lebendig auferstehen könnte ? Wir können das nicht begreifen ; folglich ist es unmöglich, und es kann nicht wahr seyn, was man uns von der Auferstehung der Leiber predigt und glauben machen will.

Was saget ihr zu einem solchen Vernünfteln, m.l.Pfk ? Nicht wahr, ihr saget was ich selbst sage, und was jeder vernünftige Christ sagen muss ? Wenn Gott dem Herrn nur das allein möglich wäre, was wir begreifen, erklären können, so wäre er ein schwacher, ohnmächtiger Gott ; wenn wir nur das glauben wollten, was wir begreifen, erklären können, so müssten wir entweder wenig oder gar nichts glauben. Allein, wie viele Dinge, haben wir nicht täglich vor Augen, die wir nicht begreifen, nicht erklären können, und die dennoch geschehen !

Wer kann z. B. begreifen, erklären wie ein kleines Waizenkörnlein, ein Gersten~ Roggenkörnlein ; das in der Erde begraben und verfault ist, Kraft und Bewegung verlangt, und eine lebendige Pflanze, die 30, 40, 60 fältige Früchte trägt, hervorbringt ? – Wer kann es begreifen, erklären wie ein kleiner Apfel~ Birnenkern, der ebenfalls in der Erde liegt und verfault zu einem grossen, herrlichen Baum heranwächst, der zur Nahrung des Menschen, fast jedes Jahr köstliches Obst hervorbringt ? - Wer kann es begreifen, erklären wie aus eine kleine Unbedeutende Trauben-Beere ein grosser Reebstock wachsen könne, der wieder mehre Trauben hervorbringt, und wie aus dem Saft dieser Traube ein herrlicher Wein könne gepresst werden ? – Und sehet m.l.Pfk ! so könnte ich euch tausend und tausend solche Dinge und Gegenstände anführen, die täglich im Reiche der Natur vorkommen, die wir mit unsren Augen sehen, mit unsren Ohren hören, mit unsren Händen berühren und dennoch nicht begreifen, erklären können ? Würde man Jenen nicht für einen Thoren ansehen, dem Alles, was er sieht, hört und fühlt läugnen wollte, nur bloss deswegen, weil er es nicht begreifen kann ? Wäre es aber eine nicht so grosse, ja eine noch weit grössere Thorheit von einem Menschen, von einem Christen, wenn er nicht an die Auferstehung der Todten glauben wollte, weil er nicht einsehen, nicht begreifen kann, auf was für eine Art und Weise sie geschehen wird ? Solche Thoren wollen wir keine seyn, m.l.Pfk ! wir wollen an die Auferstehung des Fleisches am jüngsten Tage glauben, obschon wir sie nicht verstehen, nicht begreifen und nicht erklären können.

Sermon 43

Notre résurrection ! Nombreuses furent les prophéties annonçant la disparition pendant 3 jours du Christ après sa mort. Puis il est ressuscité. Au jour du Jugement Dernier nos corps morts le referont de même dans la gloire.

La fin du monde est inéluctable. L'homme cependant ne disparaîtra pas. Avant le Jugement Dernier, les corps ressusciteront, comme l'ont témoigné les prophètes, pour entamer leur vie éternelle. Cette certitude justifie aussi que nombreux sont les martyrs qui sont morts plutôt que de renier leur religion.

La Résurrection a été annoncée par les prophètes, les apôtres et préfigurée par le Christ. Le renouveau de la nature, la germination des plantes, tout a été en faveur d'une renaissance, même si nous ne pouvions le saisir. Ne pas comprendre quelque chose n'est pas une raison pour le nier. Nous devons avoir confiance dans notre foi et les Saintes Écritures.

Unsere Auferstehung ! Viele waren der Prophezeiungen die das Verschwinden Christi während drei Tagen nach seinem Tode voraussagten. Aber Er ist Auferstanden. Am Tage des letzten Gerichtes werden unsere toten Körper in Glorie wiedererscheinen!

Das Ende der Welt ist sicher ; aber der Mensch wird nicht untergehen ; vor dem Letzten Gerichte werden unsere Körper wiederauferstehen, wie es die Propheten weissagten, und ihr ewiges Leben anfangen. Viele Märtyrer sind aus diesem Grunde des Martertodes gestorben eher dass sie ihr Glauben verleugneten.

Die Wiederauferstehung wurde von den Propheten, den Aposteln angekündigt und von Christus vorgezeigt. Die Erneuerung der Natur, das Keimen der Pflanzen, alles zeigt uns die Wiedergeburt auch wenn wir das nicht richtig verstehen können. Etwas nicht verstehen ist kein Grund es zu leugnen. Wir sollen Vertrauen haben in unseren Glauben und in die Heilige Schrift.